

Joseph Haydn

genen Intentionen folgen und sich wirklich frei entfalten. Diese einschneidende Erkenntnis machte ein Mann um die Sechzig! Und seine Schöpfungen belegen dies. Zwölf sogenannte „Londoner Sinfonien“ – und einiges mehr – waren das Ergebnis. Die Orchesterwerke wurden gleichsam zum krönenden Abschluß eines sinfonischen Lebenswerkes. Die hier erreichte Synthese von großer Mannigfaltigkeit einerseits und äußerster Geschlossenheit andererseits in höchst geistvoller Struktur hat auch Beethoven letztendlich zum Ansporn gedient. Goethe höchstselbst betonte dies mit den Worten: „Sie [die Sinfonien] sind vielleicht zu überbieten, aber nicht zu übertreffen.“

Aber bis zum Erfolg war ein langer Weg zurückzulegen, wenn auch kein dorniger, wie ihn andere Komponisten gehen mußten. Haydn hatte das große Glück, recht frühzeitig einen Dienstherrn mit großen musikalischen Ambitionen zu finden, den Eisenstädter Fürsten Esterházy. Er diente dessen Haus beinahe 29 lange Jahre bis 1790 als Kapellmeister einer „Lakaienkapelle“ und blieb auch seinen Nachfolgern beinahe zeitlebens treulich verbunden. Zu seinen vordringlichsten Aufgaben gehörte es, für den ständigen Bedarf des Fürsten zu komponieren und dessen Geschmack zu treffen. Obwohl das einen „freien“ Künstler einengen könnte, machte Haydn eine Tugend daraus. Er erprobte eine Vielzahl von kompositorischen Möglichkeiten in aller Stille und konnte – wie er selbst feststellte – dadurch „original werden“.

Schon zu Lebzeiten wurde Joseph Haydn als ein vielseitiger und genialer Schöpfer zahlreicher Kompositionen angesehen. Heute erkennen wir in ihm einen Komponisten, der die Geschichte der Sinfonie wesentlich beeinflusst, wenn nicht geradezu in ihren Anfängen geprägt hat. So gab er der Sonate und Sinfonie die „klassische“ Gestalt und machte das

geb. 31. 3. 1732
in Rohrau (Niederösterreich);
gest. 31. 5. 1809
in Wien

1740
Chorsänger der
Stephanskirche in Wien

1759
Kapellmeister bei Graf
Morzin (1. Sinfonie)

1761
„Vice-Capel-Meister“
(neben G. J. Werner)
auf Schloß Esterházy

1766
alleiniger Dirigent
bei Fürst Esterházy

1790
Auflösung der
fürstlichen Kapelle

1790 – 92 und
1794/95
zwei Londonreisen

1798
„Schöpfung“

1801
„Jahreszeiten“